

TESEN ZUR ÄSTETIK EINER JAHRHUNDERTWENDE

*Es ist die Aufgabe der Geschichte, nachdem das Jen-
seits der Wahrheit verschwunden ist, die Wahrheit des
Diesseits zu etablieren.* Karl Marx

LITERATUR UND POLITIK

*Literatur und Politik, die Beide zum Gegenstand den Menschen
haben, sind nicht zu trennen in einer Zeit von psychologischer
Denkweise und in einem freien Volke.* Heinrich Mann

*

*Es wäre lächerlich, unsinnig, ja höchst läppisch, so zu tun, als
ob die Kunst an den Erschütterungen unserer jetzigen Epoche
ruhig vorübergehen könnte. Diese Geschehnisse werden von den
Menschen gemacht, von ihnen vollzogen, und stürzen auf sie
herab, indem sie sich selber verändern. Direkt und indirekt
spiegelt die Kunst das Leben der Menschen wider, die die Ge-
schehnisse machen oder erleben.* Leo D. Trotzki

*

REVOLUTIONÄRE, NICHT PROLETARISCHE KUNST

*Es ist grundfalsch, der bürgerlichen Kultur und der bürgerlichen
Kunst die proletarische Kultur und die proletarische Kunst ent-
gegenzustellen. Diese Letztere wird es überhaupt nicht geben,
da das proletarische Regime ein vorübergehendes ist. Der histo-
rische Sieg und die moralische Größe der proletarischen Revo-
lution bestehen darin, daß sie den Grundstein zu einer klassen-
losen, zum erstenmal wahrhaft menschlichen Kultur legt.*

Leo D. Trotzki

*

*Es ist nicht wahr, daß die Revolutionskunst allein von den
Arbeitern geschaffen werden kann. Eben deshalb, weil die Re-
volution eine Arbeiter-Revolution ist, macht sie viel zu wenig
Arbeiter-Kräfte für die Kunst frei.* Leo D. Trotzki

Leo D. Trotzki

*

INS STAMMBUCH DER TRADITIONSDOGMIKER

*Die Kunst hat in den neueren Zeiten ungleich weitere Grenzen
erhalten. Ihre Nachahmung, sagt man, erstrecke sich auf die
ganze sichtbare Natur, von welcher das Schöne nur ein kleiner
Teil ist. Wahrheit und Ausdruck sei ihr erstes Gesetz; und wie
die Natur selbst die Schönheit höhern Absichten jeder Zeit auf-
opfere, so müsse sie auch der Künstler seiner allgemeinen Be-*